

Ratsfraktion zahlt 13.278 Euro an die Stadt zurück

Lars-Oliver Christoph

Den Herner Haushalt wird das nicht sanieren, doch zu dieser fünfstelligen Summe wird der Kämmerer sicherlich nicht Nein sagen: Die Ratsfraktion Piraten-Alternative Liste hat 13.278 Euro zurück an die Stadtkasse überwiesen, weil sie das Geld im Jahr 2019 nicht für ihre Arbeit benötigte. Rückzahlungen gab es auch von anderen Ratsparteien - wenn auch in weit geringerem Maße.

„Wir zeigen, dass eine engagierte Politik auch mit weniger Geld geht“, erklärt Fraktionsvorsitzender Bernd Schroeder. Seit der Kommunalwahl seien von den nach einem Schlüssel errechneten Zuwendungen für die Fraktionsarbeit insgesamt 90.038 Euro an die Stadt zurückgeflossen. Mit Ende der Legislaturperiode im Oktober werde Piraten-AL bei den Rückzahlungen sogar die Marke von 100.000 Euro überschreiten.

Appell an andere Parteien

Schroeder verbindet diese Zahl mit einem Frontalangriff: „Alle müssen sparen, nur die anderen politischen Fraktionen haben dies nicht nötig.“ Angesichts der großen Sparzwänge gerade auch in Herne müsse die Politik mit gutem Beispiel vorangehen. Die anderen Ratsparteien fordert Schroeder dazu auf, künftig eine Selbstverpflichtung einzugehen und ab dem kommenden Jahr fünf Prozent ihrer Zuwendungen einzusparen bzw. so einzusetzen, dass die Bürger direkt etwas davon hätten.

SPD-Ratsherr Hendrik Bollmann nimmt für seine Fraktion in Anspruch, dass sie genau nach dieser Maxime handle. „Ich wüsste, was ich mit 13.000 Euro mache“, sagt der Röhlinghauser Kommunalpolitiker zur WAZ. Nämlich: Er würde das Geld in die direkte Bürgeransprache, in Informationsveranstaltungen und Flyer investieren und damit zur politischen Willensbildung in Herne beitragen.

Dass eine Partei wie die Piraten, die sich Transparenz und Bürgernähe auf die Fahnen schreibe, dies nicht tue, spreche für sich, so Bollmann. Gegenwind gab und gibt es auch aus der Ratsopposition. Tenor: Demokratie kostet nun mal Geld, der Sparappell sei nicht der richtige Ansatz.

Stadt überwies 924.000 Euro

Ein Blick auf die Zahlen: 924.313 Euro und 53 Cent überwies die Stadt im Jahr 2019 an die Parteien im Rat. Ihren Etat voll ausgeschöpft haben nur die zweiköpfige AfD-Ratsgruppe (45.922 Euro) sowie Einzelmandatsträger Bernd Blech von den Unabhängigen Bürgern (4800 Euro). Die Rücküberweisungen der anderen fünf Fraktionen/Gruppen blieben in der Summe mit rund 4.700 Euro deutlich unter der Rückzahlung von Piraten-AL.

Die Rückzahlungen für 2019 im Einzelnen: 1900,56 Euro bei der SPD (von insgesamt 359.000 Euro), 1704,70 Euro bei der CDU (215.500 Euro), 105,35 Euro bei den Grünen (104.000 Euro), 668,36 Euro bei der Linken (80.200) und 370,26 Euro bei der FDP (45.900). Auffällig ist in diesem Jahr aber noch eine weitere Zahl: Die Piraten-AL gingen diesmal nicht wie in der Regel in den Vorjahren im Mai an die Öffentlichkeit, sondern Ende August - also knapp zwei Wochen vor der Kommunalwahl.